

II-3924 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 23. JAN. 1975

No. 1924/J

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. WIESINGER
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend das Bundestaubstummeninstitut in Wien

Das vor fast 200 Jahren gegründete Bundestaubstummeninstitut ist zur Zeit in einem 1912 für 60 Kinder errichteten Gebäude untergebracht. Es gibt aber über 250 schulpflichtige Kinder die unterzubringen wären.

Trotz jahrelanger Versprechen wurde mit dem Neubau eines modernen Hauses noch immer nicht begonnen.

Ein weiteres Problem liegt darin, daß für diese Schüler kein eigener Schulbus bereitgestellt wird und damit vor allem jüngere Schüler den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt sind.

Zu diesen Mängeln gesellt sich noch jener, daß nämlich die Eltern von taubstummen Kindern keine zeitgerechte Information über die vorhandenen Möglichkeiten erhalten, was gerade in den ersten, besonders schweren Jahren von großer Wichtigkeit wäre.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e:

- 1) Was werden Sie unternehmen um die zum Teil unzumutbaren Verhältnisse am Bundestaubstummeninstitut in Wien zu beseitigen?

- 2) Bis wann wird mit dem von Ihnen zugesagten Neubau für dieses Institut nun tatsächlich begonnen?
- 3) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß für die Schüler des Bundestaubstummeninstitutes ein eigener Schulbus zur Verfügung gestellt wird?
- 4) Welche Maßnahmen planen Sie hinsichtlich einer besseren Information der betroffenen Elternschaft in der Zukunft?